Frau Dr. Marie Müller

Autor(en): **Ganitzer, Martin**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **24 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gesunder Ernährung und gesunder Familie. Es ist ein unschätzbarer Dienst, den Frau Dr. Müller in den fünfunddreißig Jahren ihrer segensreichen Arbeit für unsere Familien geleistet hat, indem sie den zukünftigen Müttern nebst aller fachlichen Ausbildung die Augen geöffnet hat für das Einfache, Große, Gesunde und Wahre.
Auch an die Weiterbildung der ehemaligen Schülerinnen haben Herr und Frau Dr. Müller gedacht. Alljährlich finden sich die Ehemaligen an einem Wochenende auf dem Möschberg ein. Gibt das jeweils ein frohes Wiedersehen, ein Gedanken und Erfahrungen austauschen; aber auch ein Hinhören und Aufnehmen des Neuen, Wissenswerten, das durch die auswärtigen Referenten geboten wird. Vor Jahren durfte ich an einer solchen Tagung mit dabei sein. Dieser Nachmittag bleibt mir unvergeßlich. Ich sehe sie noch, diese einfache Stube mit den Blumen und den rohen Holzbänken, besetzt bis hintenhin mit Alten und Jungen. Was hatte es da für prächtige Menschen mit dabei, die so etwas Gerades, Sauberes, Tapferes ausstrahlten! Und beim gemeinsamen Singen war es, als ob einem dieses Gute, Starke ganz durchdringen würde. O, möge dieser Möschberggeist, den Frau Dr. Müller zusammen mit ihrem Gatten aussäte, immer weiter wirken; dann braucht es einem um die Zukunft nicht bange zu werden. Frau H. Nöthiger

Frau Dr. Marie Müller

Mit Schmerz haben auch wir Oesterreicher den Heimgang von Frau Dr. Marie Müller zur Kenntnis genommen. Der irdische Verlust dieser seltenen Frau, Mutter und Leiterin einer Schweizerischen Bauernschule ist unermeßlich, doch die Ausstrahlungskraft ist weit größer als der Tod, der für sie ja nur das Tor zu einem Uebergang in ein anderes Reich war. Ihr Geist und ihr Gedankengut wird auch bei uns weiterleben. Wir wollen ihr dafür für alles, was sie uns in ihrem Leben geschenkt hat, von ganzem Herzen dankbar sein.

Für die österreichischen Gruppen
Martin Ganitzer